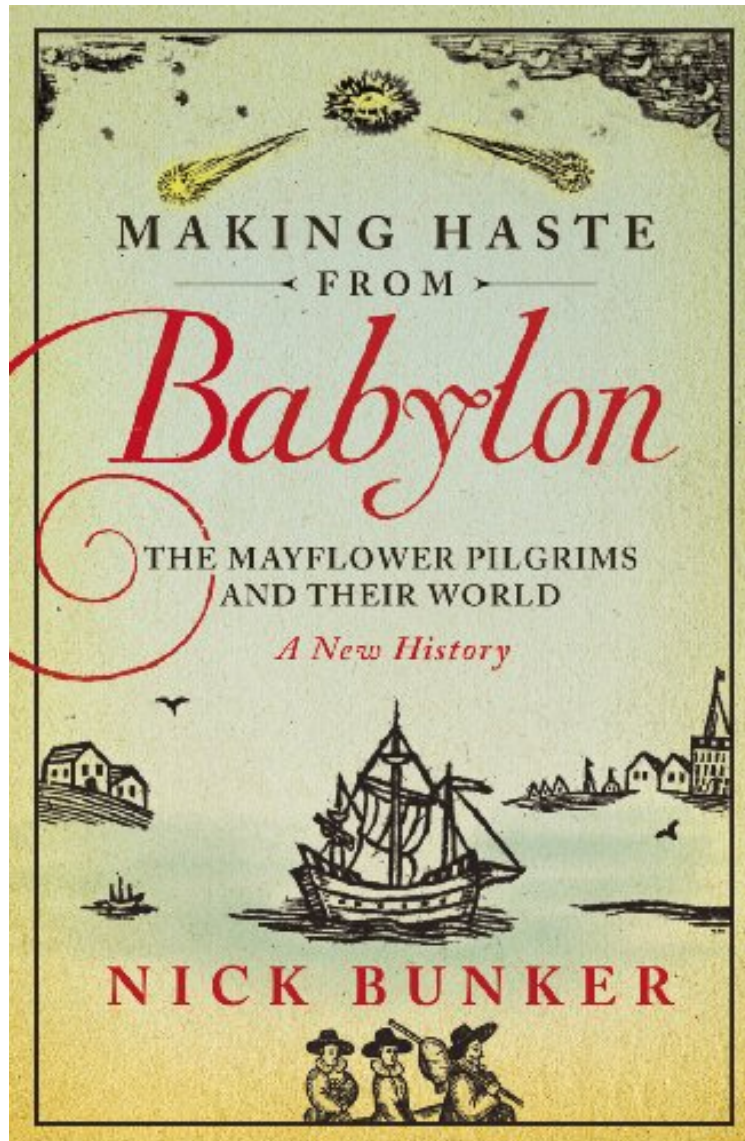


[Free] Making Haste From Babylon: The Mayflower Pilgrims and Their World: A New History

# Making Haste From Babylon: The Mayflower Pilgrims and Their World: A New History

Von Nick Bunker

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #898435 in eBooksVerffentlicht am: 2010-12-07Erscheinungsdatum: 2010-12-07File Name: B004G5Z1K4Anzahl der Produkte: 1 | File size: 30.Mb

Von Nick Bunker : Making Haste From Babylon: The Mayflower Pilgrims and Their World: A New History before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Making Haste From Babylon: The Mayflower Pilgrims and Their World: A New History:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Selten

dichte und spannende Darstellung der Pilgervert Von Caliban In einer gut sortierten Bibliothek in San Francisco (Borderhouse) war das vorliegende Werk prominent ausgestellt; die Thematik machte mich neugierig. Ich kenne mich eigentlich in der Gedankenwelt Calvins als Laie nicht schlecht aus, habe einiges über die Zeit der Stuart-Könige und das Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges gelesen; und dennoch: Ich war auf das vorliegende Werk schlicht nicht vorbereitet; denn es analysiert die Vorgeschichte der Fahrt der Mayflower und ihre Folgen in einmaliger, gedanklich weit gespannter und spannender Weise. Dabei darf ich eine Warnung voranstellen: Zunächst, im Vorspann seines Werkes, gewinnt der Autor spontan das Leserinteresse mit seinem Hinweis auf die Bedeutung des Biberfellhandels für den endgültigen Erfolg der Siedlungen. Dann aber kommt ein Kapitel, bei dem der deutsche Leser zunächst etwas zusammenzuckt: Die Gegend um das heutige Augusta, zentraler Ort des für die weitere Entwicklung maßgeblichen Geschehens wird aus der Sicht eines fiktiverweise im Jahre 1625 kreisenden Adlers (!) ausgiebig geschildert. Ich befürchtete danach jede Menge Mähtergern-Poesie und seichte Fiktion(!), aber: Dem ist definitiv nicht so. In unendlicher Detailarbeit hat der Autor die Lokalitäten in Neuengland, aber ebenso in der alten Welt erforscht. Anhand der Hafenbücher entwirft er vor dem Leser ein Bild des Hafens Plymouth, mit seinen Untiefen, den damals einlaufenden Schiffen usw., der ein herausgezeichnetes Bild der Ausgangslage gibt und vor allem eines zeigt: Bis ins Jahr 1620 spielte Neuengland, insbesondere die Kolonie in Jamestown, praktisch keine Bedeutung im Schiffshandel. Im Gegenteil: Für John Smith war es praktisch nicht möglich, neue Siedler für Jamestown in England zu gewinnen, weil dieser Stützpunkt keine Profite abwarf und ganz vom Mutterland abhing. Zugleich aber beginnt zwischen Frankreich, Spanien, Holland, England und - man staune - Dänemark eine Auseinandersetzung über die Vorherrschaft im Nordatlantik, im Rahmen derer die Bedeutung Neuenglands für die englische Krone zentrale Bedeutung erlangt. König James I. (der Autor stellt ihm dem Leser erstmals mit seinem männlichen Liebhaber im Bett vor, unter einer eitrigen Zehe leidend) erlaubt deshalb den verabscheuten Separatisten (Puritanern), die sich vor ihm nach Leyden geflüchtet haben, die Besiedelung. Wie der Autor vor dem Leser allein den zur Erlaubnis führenden Entscheidungsprozess ausbreitet und die diversen Akteure (von Lord Buckingham bis zu den Marinesekretären) präsentiert, ist Historiographie vom Feinsten. Vollends schlägt der Verfasser den Leser in seinen Bann, wenn er den bekannten Erfahrungsbericht Bradfords (erster Gouverneur von New England und Mayflower-Fahrer) analysiert und zeigt, wie in diesem Bericht über das Werk eines englischen Calvinisten die Vorstellungen von Maimonides und anderer hebräischer Gelehrter eingegangen sind. Das Sendungsbewusstsein der Puritaner, die Bedeutung von Thanksgiving usw. werden vor dem Leser in packender Weise aus ihrem Bezug auf die fünf Bücher Moses verständlich. Wie Schuppen fällt dem Leser von den Augen, woher das amerikanische Sendungsbewusstsein stammt: In der Landnahme auf Cape Cod verwirklichte sich aus Sicht der Akteure derselbe Schöpfungsplan wie bei den Israeliten nach Durchwanderung des Roten Meeres. Ein weiterer Höhepunkt war für mich jedoch die Auseinandersetzung mit der radikalen Bewegung der sog. Brownisten und der Religionspolitik Jakobs I. Man versteht, dass die Pilger nicht biedere Simpel aus der Provinz waren, sondern Intellektuelle und arrivierte Gentlemen, die in der engen englischen Gesellschaft keinen Platz fanden und sich nicht unterordnen sollten. Wie viel sagt das bereits über das spätere Neuengland aus. Ich kann an dieser Stelle keine vollständige Inhaltsangabe liefern, sondern will nur noch so viel mitteilen: Wer durch die bekannte Schrift Max Webers oder einfach nur durch Begegnung mit dem in den USA immer noch maßgeblichen Typus des WASP Definitives über die protestantischen Grundlagen der Vereinigten Staaten erfahren will, sollte hier unbedingt zugreifen. Selten hat mich jedenfalls eine historische Darstellung so gepackt wie diese!

Kurzbeschreibung At the end of 1618, a blazing green star soared across the night sky over the Northern Hemisphere. From the Philippines to the Great Lakes, the comet became a sensation and a symbol, a warning of doom or a promise of salvation. Two years later, as the Pilgrims prepared to sail across the Atlantic on board the Mayflower, the atmosphere remained charged with fear and expectation. Men and women readied themselves for war, pestilence or divine retribution. Against this background, and amid deep economic depression, the Pilgrims conceived their enterprise of exile. Within a decade, despite crisis and catastrophe, they built a thriving settlement at New Plymouth, based on beaver fur, corn and cattle. In doing so, they laid the foundations for Massachusetts, New England and a new nation. Using a wealth of new evidence - from landscape, archaeology and hundreds of overlooked or neglected documents - Nick Bunker gives a vivid and strikingly original account of the Mayflower project and the first decade of the Plymouth Colony. Making Haste from Babylon tells the story of the early pilgrim settlers in unrivalled depth, from their roots in religious conflict and village strife at home to their final creation of a permanent foothold in America. Pressestimmen "An imaginative and archivally rich evocation of the Mayflower pilgrims and of the lands they invaded" (Linda Colley) "In this beautifully written and imagined book, impeccably researched, and full of so many fresh insights and discoveries, Nick Bunker has given us the most grounded and convincing portrait yet achieved of what drove the Pilgrim Fathers to seek their faith and fortune in the New World" (Michael Wood) "I have rarely read a book which combines such a breadth of canvas...with such penetrating and detailed research" (Patrick Collinson, Regius Professor Of Modern History, Cambridge University) "A lively, indeed passionate, retelling of the 'Pilgrim'

story, full of surprises as Nick Bunker delves into the byways of how the voyage of 1620 came to be and how the pilgrims managed to survive. A terrific read " (David D. Hall, Harvard University)"His spirit, zeal and flair put most historians of his subject to shame" (Felipe Fernandez-Armesto Times)WerbetextA vivid and strikingly original account of the Mayflower expedition, as well as the Pilgrims' first decade in the New Plymouth colony